

Verbundkatalog Kalliope

Emden, Katy

Berlin, 1921-04-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

K. J. 25. April 21.

Du Lieber.

Hab' Dank für Deine liebe Gruß.
Du hast es richtig empfunden, es ging
mir nicht gut. Darum allein
schwierig ich seit 3 Wochen liege ich
mit einer Nervenerkrankung zu
Bett. Heute bin ich ein wenig
aufgewachen. Lächerlich wie es etwas
schwach macht. Ich beabsichtige
am 4 ^{mai} April nach Wiesbaden zu

riem. Meine fertige Adresse ist das
mal Palast-Hotel; der Bäder wegen
verbleibe ich dort.

Ich bin so glücklich, daß du arbei-
ten kannst. Darf ich bald etwas
hören oder lesen? Im Sommer
komme ich wieder ein paar
Tage nach Aulbach. Das wird
herrlich! Aber nicht nach "Fries-
baden" gleich, da hier ich zu an-
fällig & ich muß gesund sein
wenn ich bei dir bin.

Hab' Dank daß ich bei Kay Salin sein
darf. Es macht mich sehr froh.

Ich begreife was die Übersetzerinnen
deiner Werke dir bedeuten. Ich er-
innere mich noch deiner, in
Göteborg geschriebenen Worte: Europa
ist mir zu klein! Ja, wahr-
lich es ist für dich viel, viel
zu klein.

Wie geht es deinem Menschen? Hörst
du Neues von ihnen? Sind sie dir
alle noch geliebt im Herzen?

Ich las die Musesprüche & Er-
wieder! Ach, was habe ich wie-
der in diesem Blätter gelebt-
Wie nah warst Du mir & wie
viel Segen ging aus von Dir-
Alles ist wart in mir trotz
der Krankheit, trotz vieler, vie-
ler Schmerzen. So oft hörte ich
Deine liebe, melodische Stimme,
nun ich Deine Worte las-
Sei Du glücklich, lieber & lasse mich
wissen, daß Du es bist.

In Liebe Deine Käty.